



Tierschutz und Letalfaktor

Bei Tierschützern sind die Tupfenschecken wegen dem sogenannten Letalfaktor (*letal* = tödlich) offenbar zu einer Problemrasse geworden.

Bei der Paarung spalterbiger Typenschecken (Kk x Kk) fallen circa 25 Prozent reinerbige Weisslinge (KK), 50 Prozent spalterbige Typenschecken (Kk) und 25 Prozent reinerbige vollfarbige Tiere (kk). Dies trifft jedoch lange nicht bei jedem Wurf zu, denn das ist auf die gesamte Lebensleistung eines Zuchtpaares berechnet. Dass nun diese KK alle dem Letalfaktor unterworfen sind, ist absoluter Unsinn. Man kann also höchstens von einem Semi-Letalfaktor (Sterblichkeit unter 50 Prozent) ausgehen. Das heisst, dass KK-Schecken in gewissen Populationen durchaus zu 70 Prozent überlebensfähig sind.

Professor Nachtsheim schreibt von einer «Minderung der Lebensfähigkeit» und keinesfalls von einer absoluten Sterblichkeit, weil diese Letale in unterschiedlichen Stärken im Genmaterial enthalten sind. Letale Erbanlage gibt es überall in der Natur, sogar bei uns Menschen. Meistens sind es jedoch Erbkrankheiten, die zu Letalität führen. Wenn der Semi-Letalfaktor für die Tierschützer ein grosses Problem darstellen sollte, dann geht es unseren Haus- und Wildtieren sehr gut, denn offenbar gibt es sonst keine grösseren Baustellen.

Zum Schluss ein Gedanke, der eventuell von Genetikern beantwortet werden kann. Wenn man zum Beispiel KK-Schecken aus einer Population mit weniger als 50 Prozent Letalität problemlos ins Idealgewicht bringt, so müssen doch

diese Tiere im Genmaterial stärker sein als die letalen. Paare ich diese mit vollfarbigen kk so erhalte ich 100 Prozent Kk-Schecken. Es kann sein, dass diese nun mehr oder weniger dem Standard entsprechen. Aber bereits die nächste Generation (gepaart mit standardgerechten Kk) lässt auf schöne Tiere hoffen. Diese Praxis könnte mit der

Zeit zur Abschwächung oder sogar zur Verdrängung der letalen Wirkung führen. Dies ist eine Theorie, die nicht bewiesen ist. Sie könnte aber eine Möglichkeit sein. Die Natur ist in der Genetik immer für Überraschungen gut, auch für positive.

Willi Altherr



Tupfenschecken sind wegen dem Letalfaktor zur Problemrasse geworden.